

**Neuer Verein für Sakrallandschaft**

Schwyz. – Die Innerschweiz verfügt über einige bekannte und viele weniger bekannte Wallfahrts- und Pilgerorte sowie kunsthistorisch höchstehende Sakralbauten von nationaler Bedeutung. Der neu gegründete Verein Sakrallandschaft Innerschweiz hat sich zum Ziel gesetzt, einen Beitrag zur Belebung der sakralen Schätze und kirchlichen Traditionen der Innerschweiz zu leisten. Er will die Wertschöpfung der Klöster und Wallfahrtsorte steigern und damit ihre Zukunft und die Pflege des wichtigen kulturellen Erbes sichern. Gefördert werden insbesondere die touristische Inwertsetzung von bestehenden Angeboten, die Entwicklung neuer Angebote sowie die Vernetzung der verschiedenen Träger und Akteure im Bereich der Pilger- und Kulturstätten.

Niklaus Bleiker, Tagungspräsident und Regierungsrat des Kantons Obwalden, führte zügig durch die Gründungsversammlung des Vereins Sakrallandschaft Innerschweiz in Luzern. Im Informationsanlass wurden den über 50 Anwesenden die Statuten und die künftige Finanzierung erläutert sowie die designierten Vorstandsmitglieder vorgestellt. In der kürzesten Zeit genehmigten die stimmberechtigten Mitglieder sowohl sämtliche Traktanden, als auch die Wahlvorschläge einstimmig. Im Anschluss stellte Guido Roos, Geschäftsführer des federführenden regionalen Entwicklungsträgers Region Luzern West, den Übergang des bisherigen interkantonalen Projekts der neuen Regionalpolitik (NRP) in den selbstständigen Verein dar. Er erinnerte die Verantwortlichen daran, dass mit der Vereinsgründung zwar ein Meilenstein erreicht sei, aber die Vernetzung bis Ende 2015 noch weiter vorangetrieben werden müsse. (eng)

**Rüstzeug für perfekte Wege**

Der Kanton Schwyz hat ein gut erschlossenes Wanderwegnetz. Damit sich Wanderer darauf gut zurechtfinden, drückten die Weg-Spezialisten die Schulbank.

Von Erhard Gick

Muotathal. – Wie kommt man auf einem Wanderweg sicher von A nach B? Dafür gibt es wahrscheinlich viele Möglichkeiten. Drei sind aber sicher ganz einfach zu realisieren. Entweder man kennt den Weg, dann ist das eh kein Problem. Oder man kann Karten lesen und findet so sicher sein Ziel. Die dritte Möglichkeit ist, dass man auf die Fähigkeiten und das Handwerk der Orts- und Bezirksleiter der «Schwyzer Wanderwege» vertraut. Sie sind nämlich dafür zuständig, dass Wege gut geplant, gebaut, markiert und unterhalten werden, damit sich der Wanderer darauf gut zurechtfindet. Im Kanton Schwyz ist die Qualität der Wanderwege so gut, dass das auch ohne Kartenstudium möglich ist. «Deshalb werden unsere neuen und die bewährten Mitarbeiter in speziellen Kursen aus- und weitergebildet», sagt Emil Gwerder, Kursleiter und Geschäftsführer des Vereins Schwyz-Wanderwege.

Schwyz als Wegbereiter Seit diesem Wochenende werden in Muotathal an der nationalen Wanderakademie Grundkurse für Wanderwegmitarbeitende angeboten. «Dieser erste Kurs nach einem Pilotkurs wird in Zusammenarbeit mit den «Schwyzer Wanderwegen» durchgeführt. Unser Engagement hat sich auszahlt gemacht, wir werden hier künftig ein nationales Ausbildungszentrum unterhalten», sagt Emil Gwerder. Die Feuertaufe hat die Muotathaler Wanderakademie bereits vor einer Woche bestanden, dann führten die «Schwyzer Wan-



Kursteilnehmer an der Wanderakademie Muotathal bereiten einen Wegweiserstandort vor, den sie nach genau vorgegebenem Schema einrichten. Bild Erhard Gick

derwege» ihren ersten nationalen Kurs in Muotathal durch. Und jetzt folgte der Kurs der «Schwyzer Wanderwege». Nach diesen ersten beiden Kursen ist Niklaus Trottmann, Projektleiter der «Schwyzer Wanderwege», voll des Lobes. «Der Grundausbildungskurs hier in Muotathal hat sich bewährt. Wir haben in Hinterthal ein ideales Schulungszentrum und ein sehr gutes Übungsgelände.» Weil in der Umgebung des Geländes der Erlebniswelt Muotathal (Husky Camp) alles vorhanden ist, braucht es keine Transportwege, und es muss auch keine Übungsanlage simuliert werden. «Wir

haben Schulungsräume für den theoretischen Teil und ein wildromantisches Wandergelände, wo wir Arbeitsanlagen von Wanderwegen und Bergwanderwegen hervorragend simulieren können», sagt Niklaus Trottmann. «Ideal für die Ausbildung.» Gute Infrastruktur erhalten In Muotathal soll den Kursbesuchern das Rüstzeug mit auf den Weg gegeben werden, um dann im Feld die entsprechenden Arbeiten ausführen zu können. An den Kursen wird dann im Verhältnis ein Drittel Theorie und zwei Drittel Praxis Fachwissen vermittelt. «Unser Ziel ist es, die gute

Qualität des Schwyzer Wanderwegnetzes zu erhalten und zu optimieren. Hier sollen die Wanderwegexperten für den Einsatz vor Ort ausgebildet werden», sagt Gwerder weiter. Vorletztes Wochenende wurden 18 Wanderwegverantwortliche aus sechs Schweizer Kantonen in Muotathal ausgebildet. Dieses Wochenende waren es 16 Schwyzler. «Wir sind auf einem guten Stand. 32 Schwyzler Ortsleiter haben den Kurs jetzt bereits absolviert», sagt Emil Gwerder. Muotathal ist die einzige Wanderakademie der Schweiz und der Ausbildungsstandort für die gesamte deutsche Schweiz.

ANZEIGE

MAXI  
SPASS  
MINI  
PREIS



www.citroen.ch

Mehr als 1'000 Fahrzeuge unter [www.carstore.citroen.ch](http://www.carstore.citroen.ch) verfügbar.

CITROËN C4 Fr. 13'990.-

Mit > Klimaanlage > Radio-CD > Bluetooth® > ESP > Berganfahrhilfe

CREATIVE TECHNOLOGIE

CITROËN

Das Angebot gilt für alle zwischen dem 1. Mai und dem 30. Juni 2014 verkauften Fahrzeuge. Empfohlene Verkaufspreise. Das Angebot gilt für Privatkunden, nur bei den an der Aktion beteiligten Händlern. Citroën C4 1.4 VTE 95 Manual Tonic. Verkaufspreis Fr. 21'690.- Cash-Prämie Fr. 4'700.- Einzahlungsschritte\* Fr. 3'000.- Fr. 13'990.- Verbrauch gesamt 6.1 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Emission 140 g/km; Treibstoffverbrauchs-kategorie E. Abgebildetes Modell mit Optionen: C4 1.6 e-HDi 115 ETG6 Exclusive. Verkaufspreis Fr. 35'330.- Cash-Prämie Fr. 4'700.- Einzahlungsschritte\* Fr. 3'000.- Fr. 27'630.- gesamt 3.9 l/100 km; CO<sub>2</sub> 101 g/km; Kategorie A. CO<sub>2</sub>-Durchschnitt aller angebotenen Fahrzeugmodelle 148 g/km. \* Einzahlungsschritte in Höhe von Fr. 3'000.- für ein über acht Jahre altes Fahrzeug und Fr. 2'000.- für ein Fahrzeug unter 8 Jahren.